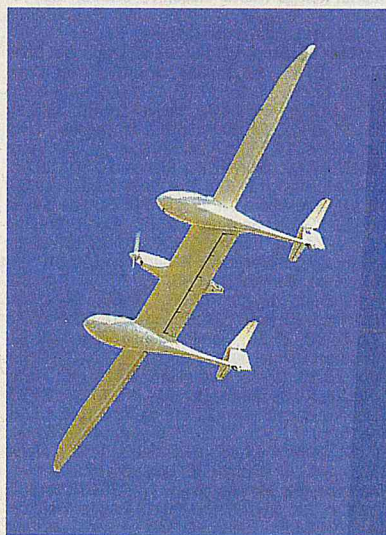


Das Flugzeug der Zukunft fliegt mit Strom

Weltpremiere eines Modells mit Brennstoffzellen

Das weltweit erste viersitzige Passagierflugzeug mit Brennstoffzellen-Technik hat am Donnerstag in Stuttgart seinen Testflug erfolgreich absolviert. Nach einer knapp zehnminütigen Platzrunde über dem Landesflughafen von Baden-Württemberg kehrte das vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Universität Ulm entwickelte Hybridflugzeug sicher zum Boden zurück. An Bord waren zwei Testpiloten sowie zwei simulierte Passagiere.

Nach Angaben der DLR-Forscher ist das Forschungsflugzeug HY4 der erste Viersitzer weltweit, der allein mit einem Batterie-System von Wasserstoffbrennstoffzellen angetrieben wird. Es ist ein wichtiges Modell für die Suche nach Wegen zu sauberem und leisem Fliegen. Der Elektromotor des Hybridflugzeugs wird im Reiseflug über eine Brennstoffzelle mit Strom versorgt. Beim Start und bei Steigflügen wird eine Hochleistungsbatterie zugeschaltet.



DPA/CHRISTOPH SCHMIDT

Ein fliegender Katamaran: das deutsche Forschungsflugzeug HY4.

In einigen Jahren könnte das Flugzeug als Lufttaxi zwischen Regionalflughäfen eingesetzt werden, sagte Josef Kallo, Leiter des Projekts vom DLR-Institut für Technische Thermodynamik. Elektrische Antriebe seien besonders für kürzere Strecken geeignet. Die Vision der Wissenschaftler für die nächsten 25 Jahre ist die Entwicklung eines 40-sitzigen Flugzeugs, das Strecken von bis zu 1 000 Kilometern zurücklegen soll.

Das gerade erprobte Brennstoffzellenflugzeug HY4 besteht aus einem Mittelteil mit Propeller sowie zwei Kabinen links und rechts davon. Jede dieser Kabinen hat zwei Sitze. Die Spannweite des Flugzeugs beträgt mehr als 21 Meter. Es ist 7,40 Meter lang, kann 350 Kilogramm Ladung aufnehmen und eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern in der Stunde erreichen. Ausgelegt ist es für Reichweiten von 750 bis 1 500 Kilometern. (dpa)